

Aus dem Neapolitanischen laufen über das Banditenwesen immer noch haarsträubende Berichte ein. Die Briganti morden, schänden, rauben und verbrennen, ohne daran gehindert zu werden. Die unzureichenden Truppen, die nicht überall sein können, unterliegen fast den täglichen schweren Strapazen u. müssen bedeutende Verstärkungen erhalten.

Man glaubt in Paris an ein ernstes Vorgehen und an eine Verstärkung der französischen Macht in Italien. Einzelne Truppenkörper erhielten für gewisse Eventualitäten schon Bereitschafts-Ordre. Nach Toulon und Cherbourg ging die Weisung, die daselbst stationirten Kriegs- und Transportschiffe segelfertig zu halten.

Am 8. Decbr. hat ein Ausbruch des Vesuv's nach der Seite von Torre del Greco stattgefunden. Die Eruption war drohender, als je, so daß die ganze Bevölkerung sich auf die Flucht begab.

Provinzielles.

Herr von Carlowitz, früherer k. sächs. Minister, hat die in Görlitz auf ihn gefallene Wahl mit folgendem Dankschreiben angenommen: „Allen den geehrten Wahlmännern, welche mir ihre Stimme zum Abgeordneten gegeben und damit dazu beigetragen haben, das Band der Anhänglichkeit, das mich an die Oberlausitz kettet, noch mehr zu befestigen, sage ich für diesen Beweis eines mir erhaltenen und beziehentlich neu geschenkten Vertrauens meinen verbindlichsten Dank. Ich habe die Wahl angenommen. v. Carlowitz.“

Ueber die Gewinner des „großen Looses“ geht der „Volkszeitung“ von einem Schweidnitzer folgende Notiz zu: Ein Viertel gewann der reiche Gutbesitzer Hanke in Weizenrodau; ein Viertel eine Gutbesitzer-Wittwe in Birlau; ein Viertel der Kutscher Hoffmann, in Diensten des Herrn Kullmiz; ein Viertel gewannen ärmere Leute mit kleinen Antheilen, 14 Zimmerleute, ein Packer, ein Musiker.

Auszug

aus den Protokollen der Stadt-Verordneten-Versammlung vom 29. October und vom 5. November 1861.

Vom 29. October.

Anwesend 13 Mitglieder, entschuldigt fehlten 3.

I. Folgenden Beschlüssen des Magistrats wurde beigetreten:

- 1) in der Streifache wegen des eingezäunten Platzes auf dem alten Kirchhofe noch einen Versuch zur friedlichen Ausgleichung mit dem hiesigen Klosterstifte zu machen und dasselbe, im Falle des Nichterfolges, zu verklagen;
 - 2) den sogenannten eisernen Bestand bei der Vorschuss-Kasse aufzuheben und
 - 3) den zurückgezahlten Expropriations-Beitrag von 225 Rthlr. für die dritte Abtheilung der Lauban-Greifsenberger Chaussee zur Abzahlung von Schulden zu verwenden und vorläufig bei der Spar-Kasse anzulegen.
- II. Die Versammlung nahm Kenntniß von dem seitens des Königl. Consistorii für die Provinz Schlesien in der General-Kirchen-Bisitations-Sache erlassenen Rescripts vom 19. September d. J.
- III. Der Antrag des Magistrats, ein Capital von 2000 Thlr. Rentenbriefe zu 4½ Procent auszuleihen, wurde abgelehnt und dagegen die Ausleihung des qu. Capitals zu 5 Procent verlangt.
- IV. Ferner wurde in Sachen, betreffend die Verpachtung des Dominial-Vorwerks zu Geißsdorf, die Ertheilung des Zuschlags an den Deconomen Nieschke zu Löbau bewilligt und der Bau-Deputation überlassen, ob jetzt oder später mit dem Bau des Markt-Canals zu beginnen sei.
- V. Dem Beschlusse des Magistrats zur Uebergabe des Krönungs-Geschenkens einen Vertreter in der Person des Herrn Bürgermeisters Ackermann nach Breslau zu deputiren, wurde beigetreten; ferner beschlossen, auch einen Vertreter der Stadtverordneten in der Person des Vorsitzenden Rechts-Anwalts Ulrich zu deputiren und endlich die Erstattung der hierdurch entstehenden Kosten bewilligt.

Vom 5. November.

Anwesend waren 11 Mitglieder, entschuldigt fehlten 3, unentschuldigt 4.

- I. Folgenden Beschlüssen des Magistrats wurde beigetreten:
- 1) dem Bauergutsbesitzer Karl Ehrenfried Vogt aus Wingendorf auf dessen Grundstücke 4000 Thlr. zu 5 pC. Zinsen zu leihen;
 - 2) dem früheren Schulgelderheber Karl Glieb. Flögel sen. 3 Klaftern tannene Stöcke ohne freie Anfuhr zu gewähren;
 - 3) dem Stadtwundarzt Fohl die alljährlich bestimmte Gratifikation von 20 Thlr. zu zahlen;
 - 4) das Schulgeld den Primarius Bornmannschen Kindern zu erlassen.
- II. Genehmigte die Versammlung:
- a) den Zuschlag zur Verpachtung des Geißsdorfer Vorwerks an den Deconomen Schuster in Görlitz; und bestimmt, daß